





Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 30.03.2020



Die Schneedecke ist recht stabil. Neuschnee im Tagesverlauf. Damit steigt die Gefahr etwas an.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Die Tribschneeansammlungen müssen in hohen Lagen und im Hochgebirge vorsichtig beurteilt werden. Diese können sehr vereinzelt vor allem mit großer Belastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein.

Mittlere Lagen und unterhalb von rund 2200 m: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an, vor allem an steilen Sonnenhängen. Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit der Intensivierung der Schneefälle. Die Gefahrenstellen nehmen im Tagesverlauf zu.

Schneedecke

Sehr steile Schattenhänge: Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Ost-, Süd- und Westhänge: Die Tribschneeansammlungen liegen auf einer Kruste.

In tiefen Lagen liegt kein Schnee. Tagesverlauf: Es fallen oberhalb von rund 1000 m 10 bis 20 cm Schnee, lokal auch mehr.

Tendenz

Allmählicher Anstieg der Lawinengefahr mit dem Schneefall.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 30.03.2020



Am Abend fällt gebietsweise etwas Schnee.

Der Lawinenwarndienst hat derzeit wenig Informationen aus dem Gelände.

Nassschnee ist die Hauptgefahr. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von Gleitschneelawinen und feuchten Rutschen etwas an, vor allem an steilen Sonnenhängen.

Die schon etwas älteren Triebsschneeansammlungen können besonders an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2400 m vor allem mit großer Zusatzbelastung ausgelöst werden. Die Lawinen sind meist klein. Mit dem Schneefall steigt die Lawinengefahr in der Nacht etwas an.

Schneedecke

Am Abend fallen 0 bis 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Sehr steile Schattenhänge: Die Triebsschneeansammlungen liegen auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind sehr vereinzelt Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

In tiefen Lagen liegt kein Schnee.

Tendenz

Leichter Anstieg der Lawinengefahr mit dem Neuschnee.